

16. Januar 1967

**Kanton Basel-Landschaft**  
**Öffentliche Urkunde über den**  
**Nachtrag II zum Baurechtsvertrag vom 12. April 1955**  
**Beleg 2064**

Der unterzeichnete Bezirksschreiber zu Arlesheim beurkundet hiermit:

Zwischen der

*Chr. Merian'sche Stiftung*, mit Sitz in Basel, St. Albanvorstadt 5, vertreten durch die Herren Dr. Albert Matter, Präsident der Stiftungskommission und Dr. Hans Meier, Verwalter, beide wohnhaft in Basel, als Eigentümerin von Grundbuch Münchenstein, Parzelle 2285 (Baurechtsgeberin)

und der

*Einwohnergemeinde der Stadt Basel*, vertreten durch das Finanzdepartement und dieses durch den Vorsteher, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Burckhardt und den Sekretär, Herrn Dr. Walter Weiss, beide wohnhaft in Basel, als Eigentümerin von Grundbuch Münchenstein, Baurechts-Parzelle 3532 (Baurechtsnehmerin)

wird hiermit folgender Nachtrag II zum Baurechtsvertrag vom 12. April 1955 abgeschlossen:

**Art. 1** Laut Mutationsplan Nr. 3590 wird von Parzelle 2285 des Grundbuches von Münchenstein, ein Abschnitt von 22 a 14 m<sup>2</sup> abgetrennt und als neue Parzelle 3949 im Grundbuch aufgenommen.

**Art. 2** Die Einwohnergemeinde der Stadt Basel, als Eigentümerin der Baurechtsparzelle 3532, lastend auf der Grundstückparzelle 2285, erklärt sich damit einverstanden, dass von ihrer Baurechtsparzelle in Münchenstein der vorgenannte Abschnitt von 22 a 14 m<sup>2</sup> (Parzelle 3949) entlassen wird.

Die genaue Lage und die Grenzen der abgetrennten Parzelle 3949 sind aus beiliegendem Situationsplan Nr. 3590 ersichtlich, auf welchen hiermit verwiesen wird.

Dieser Mutationsplan bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Vertrages und wird von den Parteien unterschriftlich anerkannt.

**Art. 3** Nach erfolgter Abtrennung umfasst das Baurecht der Einwohnergemeinde der Stadt Basel noch eine Fläche von 8 ha 99 a 28m<sup>2</sup>.

**Art. 4** Durch diese Landabtrennung ist der Baurechtszins für das der Einwohnergemeinde der Stadt Basel zustehende Baurecht, nur noch für die verbleibende Fläche von 8 ha 99 a 28 m<sup>2</sup> zu entrichten.

**Art. 5** Im Übrigen gelten für die durch diesen Nachtrag II geänderte Baurechtsparzelle 3532 weiterhin die Bestimmungen, wie sie im Baurechtsvertrag vom 12. April 1955 und im Nachtrag I vom 2. November 1962 enthalten sind, soweit sie nicht durch die vorgenannten Vereinbarungen abgeändert oder ersetzt werden.

**Art. 6** Dieser Nachtrag II zum Baurechtsvertrag vom 12. April 1955 wird einfach ausgefertigt. Die Parteien erhalten Durchschriften.

Die Gebühren für diese Beurkundung und für die Eintragung im Grundbuch Arlesheim bezahlt die Chr. Merian'sche Stiftung in Basel.

Die Vertragsparteien bzw. deren Vertreter sind dem unterzeichneten Urkundsbeamten persönlich bekannt.

Dieser Nachtrag II zum Baurechtsvertrag vom 12. April 1955 bedarf zu seiner Rechtswirksamkeit der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt.

Der Bezirksschreiber zu Arlesheim wird hiermit beauftragt, die erforderlichen Eintragungen – nach Vorliegen der Genehmigung dieses Nachtrages durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt<sup>1)</sup> – gleichzeitig mit der Eintragung des Mutationsplanes Nr. 3590 im Grundbuch zu veranlassen.

Urkundlich dessen wird dieser Vertrag nach geschehener Lesung von den Vertragsparteien bzw. deren Vertreter als vollständig und richtig anerkannt und von denselben und mir, dem Bezirksschreiber zu Arlesheim, unterzeichnet.

Arlesheim, den 16. Januar 1967

Chr. Merian'sche Stiftung

Der Präsident: Matter

Der Verwalter: Dr. H. Meier

Einwohnergemeinde der Stadt Basel,

Finanzdepartement

Der Vorsteher: L. Burckhardt

Der Sekretär: Dr. W. Weiss

Der Bezirksschreiber zu Arlesheim als

Urkundsbeamter: Feigenwinter

<sup>1)</sup> Vom RR des Kantons Basel-Stadt genehmigt am 24. 1. 1967.